

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

**Grossherzoglich Badisches Anzeige-Blatt für den Kinzig-,
Murg- und Pfinz-Kreis. 1775-1855
1851**

59 (23.7.1851)

Großherzoglich Badisches
Anzeige = Blatt
für den
Mittelrhein-Kreis.

N^o. 59.

Mittwoch, den 23. Juli

1851.

Schuldienstmachrichten.

Durch den Tod des Hauptlehrers Joseph Anton Knörr ist der katholische Schul- und Mesnerdienst in Thiergarten, Amts Oberkirch, mit dem Dienst Einkommen zweiter Classe, nebst freier Wohnung und dem Schulgelde, welches bei einer Zahl von 70 Kindern auf 1 fl. für das Kind festgesetzt ist, erledigt worden. Die Bewerber um diesen Schuldienst haben sich durch ihre Bezirkschulvisitaturen bei der kathol. Bezirkschulvisitatur Oberkirch innerhalb 6 Wochen vorschriftsmäßig zu melden.

Man sieht sich veranlaßt, die Hauptlehrerstelle an der kathol. Volksschule in Waldshut, womit zugleich der Organisten- und Chorregentendienst verbunden ist, mit dem gesetzlich regulirten Einkommen der dritten Classe, nebst freier Wohnung und Antheil am Schulgelde, welches bei einer Zahl von etwa 154 Schulkindern auf 1 fl. jährlich festgesetzt ist, sowie ferner mit einem Gehalte von 104 fl. für den Chorregentendienst, nochmals zur Bewerbung auszuscheiden. Die Bewerber haben sich durch ihre Bezirkschulvisitaturen bei der kathol. Bezirkschulvisitatur Waldshut innerhalb 6 Wochen vorschriftsmäßig zu melden.

Der kathol. Schul-, Mesner- und Organistendienst Schönau, Oberamts Heidelberg, ist dem Hauptlehrer Jakob Brecht zu Ziegelhausen übertragen worden.

Der kathol. Schul-, Mesner- und Organistendienst Zunsweier, Oberamts Offenburg, ist dem Hauptlehrer Theobald Mez zu Sulz, Oberamts Laub, übertragen worden.

Die mit einem festen Gehalte von 150 fl. und einem jährlichen Schulgelde von 48 fr. für jedes die Religionschule besuchende Kind und der Gehülfenstelle bei dem Vorsänger und Schächter, mit einer Belohnung von 50 fl. verbundene Religionschulstelle bei der israelitischen Gemeinde Mosbach, Synagogbezirks Mosbach, ist zu besetzen. Berechtigte ledige Bewerber um dieselbe werden daher aufgefordert, mit ihren Gesuchen, unter Vorlage ihrer Ausnahmsurkunden und der Zeugnisse über ihren sittlichen und religiösen Lebenswandel, binnen 6 Wochen, mittelst des betreffen-

den Bezirksrabbinats, bei der hiesigen Bezirks-Synagoge sich zu melden. Bei dem Abgange von Meldungen von Schul- oder Rabbinats-Candidaten können auch andere inländische befähigte Subjecte, nach bestandener Prüfung bei dem Bezirks-Rabbiner, zur Bewerbung zugelassen werden.

Mosbach, den 16. Juli 1851.

Großh. Bezirks-Synagoge.

Obrigkeitliche Bekanntmachungen.

Straserkenntnisse.

Da sich die unten genannten Soldaten auf die an sie ergangenen öffentlichen Aufforderungen nicht gestellt haben, so werden dieselben andurch des badischen Staats- und Orts-Bürgerrechts für verlustig erklärt und jeder zu einer Geldstrafe von 1200 fl., sowie zur Tragung der Kosten verurtheilt.

Aus dem Bezirksamt Säckingen:

[3] Michael Zumkeller von Rütte, Reiter im 1. Reiter-Regiment.

Aus dem Bezirksamt Haslach:

Kanonier Ludwig Ketterer von Steinach.

Aus dem Bezirksamt Rheinbischofsheim:
Der Rekrut Georg Martin Stephan von Freistett.

Nr. 8,527. Die Conscriptionspflichtigen Mathias Schirmairer von Steinach und Johann Paul Schwab von Hoffstetten sind auf die öffentliche Aufforderung vom 19. Mai d. J., Nr. 5,946, nicht erschienen. Dieselben werden daher unter Vorbehalt persönlicher Bestrafung auf Betreten der Refraktion für schuldig erkannt, und Jeder derselben in die gesetzliche Geldstrafe von 800 fl., sowie zur Tragung der Untersuchungskosten verurtheilt, und wegen beharrlicher Landesflüchtigkeit des Staats- und Gemeindebürgerrechts für verlustig erklärt.

Haslach, den 17. Juli 1851.

Großh. Bezirksamt.

M. Klein.

Nr. 16,595. Gustav Schwarz von Mudau, welcher dießseits wegen großen Forstfrevels in Untersuchung steht, wird aufgefordert, sich binnen 14 Tagen dahier zu stellen, und auf die Anschuldivung vernehmen zu lassen, widrigens die Akten

dem Großh. Hofgerichte vorgelegt und das Erkenntniß nach Aktenlage erfolgen werde.

Baden, den 15. Juli 1851.

Großh. Bezirksamt.

Kunz.

Nr. 8,529. Nachdem Rudolph Albrecht von Steinach auf die öffentliche Aufforderung vom 22. Mai d. J., Nr. 6,147, sich nicht gestellt hat, so wird derselbe andurch als bösslich ausgetretener Unterthan des Staats- und Gemeindegürgerrechts für verlustig erklärt und in die durch §. 3 des Gesetzes vom 5. Oktober 1820 bestimmte Vermögensstrafe, sowie in die erwachsenen Kosten verurtheilt.

Haslach, den 17. Juli 1851.

Großh. Bezirksamt.

M. Klein.

[1] Nr. 8,528. Georg Vollmer, seine Ehefrau Katharina, geb. Ruf und die ledige M. Anna Dierhold von Welschenbollenbach, die Magdalena Näpfe von Fischerbach, die beiden Metzger Kaver Armbruster und Joseph Geiger von Haslach, und Wilhelm Fix von Schnellingen, haben sich auf die öffentliche Aufforderung vom 10. April d. J., Nr. 4,352, nicht gestellt. Dieselben werden daher als bösslich ausgetretene Unterthanen ihres Staats- und Gemeindegürgerrechts für verlustig erklärt, und unter Verfallung derselben in die Kosten weiter erkannt: daß 3% des Vermögens, welches dieselben mitgenommen haben, oder künftig noch in das Ausland ziehen werden, der Großh. Staatskasse zuzuweisen seien.

Haslach, den 17. Juli 1851.

Großh. Bezirksamt.

M. Klein.

[1] Nr. 8539. Nachstehende Amtsangehörigen, welche sich im Verlaufe der Zeit unerlaubt von Hause entfernt haben, werden nun aufgefordert, sich binnen sechs Wochen dahier zu stellen und über ihre unerlaubte Entfernung zu verantworten, ansonst sie des Staats- und Gemeindegürgerrechts für verlustig erklärt würden. 1) Von Haslach: Carl Herrmann, Georg Kasper, Landolin Kasper, Christian Neumaier, Arbogast Roser, Joseph Herrmann, Joseph Uhl, Johann Dreier, Joseph Bühler, Kaver Wachtler, Nikolaus Wachtler, Serafin Schindele, Benjamin Armbruster, Kaver Neumaier, Magnus Bruler. 2) Von Hausach: Metzger Jakob Schmider, Gassenwirth Andreas Schmider, Anselm Stähle, Casar Gleichauf, Eufrosine Gleichauf, Klothilde Gleichauf, Joseph Schweinbold, Matthä Blattner, Franziska Blattner, Johann Evang. Preuß, M. Anna Preuß. 3) Von Steinach: Matthias Matt's Familie, Ursula Schwendemann, Constantina, Augustina und Lorenz Matt, Matthias Mosmann, dessen Ehefrau Helena Fix und deren Kinder Constantin und Carolina Mosmann, Kaver Wagner, dessen Frau und deren Kinder M. Anna, Magdalena,

Kaver und Philipp Wagner, Georg Kaspar, Rosa Allgeier, Therese Allgeier, Joseph Bek, Joseph Schwendemann, Marianna, Fabian, Genovefa und Klara Bek, Joseph Hansjakob, Landolin, Urban, Genovefa, Jzilia und Creszentia Maier, Sebastian Schwab, Christian, Kaver und Johann Eble, Wallburga und Kaver Kaltenbach, Konrad Ringwald, Kaver Ringwald, Theresia Kraier, Kaver Buchholz, Anastasia Bohnert mit Kind, Georg Zätle, Andreas und Matthias Sädingen, M. Anna Mutschler, Joseph Hechingen, Joseph Schwendemann, Franz Anton Heizmann, Augustin Heizmann, M. Anna Maier, Kaver Maier, Kaver Dschwald, Lorenz Dschwald, Wilhelm und Philipp Kasper, Joseph und Matthias Krämer.

4) Von Sulzbach: Franziska Maier.

Haslach, den 17. Juli 1851.

Großh. Bezirksamt.

Klein.

Nr. 16,012. Der unten signalisirte Bursche steht wegen Diebstahls und zwecklosen Umherziehens dahier in Untersuchung. Bei seinem Verhör hat er angegeben, er heiße Heinrich Bek, sei der uneheliche Sohn der Maria Anna Beck von Stockach, mit welcher er vor vier Jahren nach Turin gewandert sei, und allda die Schusterprofession erlernt habe. Vor dieser Zeit will er mit seiner Mutter zwei Jahre lang in Bern gewesen sein, welche daselbst als Magd gedient habe, und vor dieser Zeit sei er mit dieser theils in Turin, theils in andern, in der Nähe dieser Stadt gelegenen Orten gewesen. Im vorigen Jahre sei nun seine Mutter in Turin gestorben, und er habe sich deshalb im März d. J. auf den Weg nach Deutschland gemacht. Auf erhobene Auskunft erhielten wir von Großh. Bezirksamt Stockach die Mittheilung, daß der Name „Bek“ dortselbst gar nicht existirt, und ebensowenig in den bürgerlichen Standesbüchern zu finden sei. Trotzdem, daß er bis auf die jüngste Zeit, nämlich bis vor zwei oder drei Monaten, noch nie in Deutschland gewesen sein will, spricht er sehr geläufig im schwäbischen Dialect, während er — obgleich er in Turin die italienische Schule besucht haben will, kaum einige Wörter in dieser Sprache kennt. Dieser Bursche dürfte aller Wahrscheinlichkeit nach aus einer polizeilichen Verwahrungsanstalt des Königreichs Württemberg oder der Königl. preuß. Provinz Hohenzollern entwichen sein, und stellen wir an sämtliche resp. Behörden das Ersuchen, uns über die persönlichen Verhältnisse desselben, soweit möglich, bald gefällig Auskunft ertheilen zu wollen. Signalement: Alter 19 Jahre, Größe 5' 2", Statur schlank, Gesichtsfarbe etwas blaß, Gesichtsförm lang, Haare lang, braun und zottig, Augen gelbbraun, Augenbraunen braun, Stirne mittel, Nase klein und etwas aufgestülpt, Mund gewöhnlich, Kinn spiz, Bart keinen, besondere Kennzeichen keine. Kleidung: Trägt

eine baumwollene Jacke von schwarzem und braunem Grund und hellblauen Carreaus, schon ziemlich gestickt, eine Buxskinhose mit grauen und blauen Streifen, ebenfalls zerrissen und mit dunkelblauen Flecken gestickt, eine alte blautuchene Schildkappe und ein kattunenes Halstuch mit rothen und weißen Blumen.

Meßkirch, den 15. Juli 1851.
Großh. Bezirksamt.
Füller.

Untergewichtliche Aufforderungen und Kundmachungen.

Nr. 24,301. Nachdem der seitherige Agent des deutschen Phönix, Carl Lenz, dahier zurückgetreten ist, wird auf den Antrag der Fahrnißversicherungsgesellschaft des deutschen Phönix, Section Karlsruhe, Kaufmann E. C. Kohreck dahier als Agent für den diesseitigen Oberamtsbezirk hiemit bestätigt.

Pforzheim, den 19. Juli 1851.

Großh. Oberamt.
Fecht.

Nr. 23,954. Auf Ansuchen des Hammerschmiedemeisters Christoph Wiedemann von Pforzheim, Namens seiner Ehefrau, Marianne, geb. Dehorn, verwitwete Günther, werden bezüglich auf die öffentliche Aufforderung vom 30. April d. J., Nr. 14,861, die Ansprüche dritter Personen an den in der öffentlichen Aufforderung näher bezeichneten Garten dem neuen Erwerber dieses Gartens gegenüber hiermit für erloschen erklärt.

Pforzheim, den 16. Juli 1851.
Großh. Oberamt.

Dieß.

Nr. 24,196. Bezüglich auf die öffentliche Aufforderung vom 14. Mai d. J., Nr. 16,690, werden auf Ansuchen des Gemeinderaths Weckesser, als Massepfleger in der Gant des Krämers Johann Mürrle von Eutingen, die Ansprüche Dritter an die in der Aufforderung näher bezeichneten drei Güterstücke auf Pforzheimer Gemarkung dem neuen Erwerber gegenüber hiermit für erloschen erklärt.

Pforzheim, den 14. Juli 1851.
Großh. Oberamt.

Dieß.

Nr. 23,510. Mit Bezug auf die öffentliche Aufforderung vom 7. Juni 1850, wird Johann Mutter von Glashtitten, Gemeinde Altenschwand, für verschollen erklärt, und dessen Vermögen den erbberechtigten Verwandten in fürsorglichen Besitz gegeben.

Säckingen, den 15. Juli 1851.

Großh. Bezirksamt.
Leiber.

Nr. 23,511. Mit Bezug auf die öffentliche Aufforderung vom 7. Juni 1850, wird Gallus Walliser von Wehrhalden für verschollen er-

klärt, und dessen Vermögen den erbberechtigten Verwandten in fürsorglichen Besitz gegeben.

Säckingen, den 15. Juli 1851.

Großh. Bezirksamt.
Leiber.

Präklusiv-Bescheide.

Alle diejenigen Gläubiger, welche bei den abgehaltenen Liquidations-Tagsfahrten der unten benannten Schuldner die Anmeldung ihrer Forderungen unterlassen haben, sind von der vorhandenen Gantmasse ausgeschlossen worden, und zwar:

Aus dem Oberamt Lahr:

In der Gantsache der Verlassenschaft des verstorbenen Schlossers Georg Kenz von Seelbach, unter'm 11. Juli 1851.

In der Gantsache des Zimmermanns Carl Langenbach von Lahr, unter'm 16. Juli 1851.

Aus dem Bezirksamt Achern:

In der Gantsache des Pantrazius Himzle in Ganshurst, unter'm 17. Juli 1851.

Schuldenliquidationen der Auswanderer.

Nachstehende Personen haben um Auswanderungs-Erlaubniß nachgesucht. Es werden daher alle Diejenigen, welche aus was immer für einem Grunde eine Forderung an dieselben zu machen haben, aufgefordert, solche in der hier unten bezeichneten Tagfahrt auf der betreffenden Amtskanzlei um so gewisser anzumelden und zu begründen, als ihnen sonst später nicht mehr zur Befriedigung verholfen werden könnte.

Aus dem Oberamt Offenbürg:

Die Georg Keller's Eheleute von Diersburg, auf Dienstag, den 5. August d. J., Vormittags 9 Uhr, auf diesseitiger Oberamtskanzlei.

Der bereits in Amerika befindliche Simon Hurst von Rammerseweier hat um Erlaubniß zur Auswanderung und Verabfolgung seines Vermögens nachgesucht, auf Dienstag, den 5. August d. J., Vormittags 9 Uhr, auf diesseitiger Oberamtskanzlei.

Aus dem Oberamt Kastatt:

Der ledige Weber Plazidus Kassel von Dürmersheim, auf Dienstag, den 29. d. M., Vormittags 9 Uhr, auf diesseitiger Oberamtskanzlei.

Zehntablösungen.

In Gemäßheit des §. 74 des Zehntablösungsgesetzes wird hiemit öffentlich bekannt gemacht, daß die Ablösung nachgenannter Zehnten endgültig beschlossen wurde:

Aus dem Oberamt Bruchsal:

zwischen dem Großh. Domänenrath und den Güterbesitzern zu Oberöwisheim, des dem ersteren auf dasiger Gemarkung zustehenden Schafweidrechts.

Aus dem Bezirksamt Pfullendorf:

des Zehnten der Spitalstiftung Pfullendorf auf der Gemarkung Andelsbach.

Aus dem Bezirksamt Waldshut:

des Zehnten zwischen der Pfarrei Weilheim und den Zehntpflichtigen zu Dietlingen.

Aus dem Oberamt Pforzheim:

[3] des Zehnten der Zehntbaulasten in Niefern.

Aus dem Landamt Karlsruhe:

[3] des zwischen der Großh. Direction der Forst-, Berg- und Hüttenwerke und den Eigenthümern des Privatzehntwaldes zu Deutschneureuth zustehenden Holzzehnten.

Aus dem Bezirksamt Stockach:

[2] zwischen Johann Steinmann von Winterbüren und den Zehntpflichtigen Fidel Benkler und Michael Fuchs von Hengelau, des dem Ersteren auf der Gemarkung Hengelau zustehenden Zehnten.

Aus dem Bezirksamt Buchen:

[2] des der fürstlich Leiningen'schen Standesherrschaft auf der Gemarkung Schöllnbach zustehenden Zehnten.

Aus dem Bezirksamt Mosbach:

des der Gemeinde Stein zustehenden sogenannten Dahlberg'schen Zehnten auf dasiger Gemarkung.

Aus dem Bezirksamt Krautheim:

[1] des der Pfarrei Krautheim auf dasiger Gemarkung zustehenden Zehnten.

Aus dem Bezirksamt Müllheim:

des dem Freiherrn von Hön und Freiherrn von Teuffel auf der Gemarkung Bamlach zustehenden Zehnten.

Aus dem Bezirksamt Breisach:

des der Pfarrei Sasbach auf der Gemarkung Königshausen zustehenden Zehnten.

Aus dem Bezirksamt Walldürn:

des der Pfarrei Altheim auf der Gemarkung Kudach zustehenden Zehnten.

Alle Diefenigen, die in Hinsicht auf diesen abzulösenden Zehnten in deren Eigenschaft als Lehenstück, Stammgutsheil, Unterpand u. s. w. Rechte zu haben glauben, werden daher aufgefördert, solche in einer Frist von drei Monaten nach dem in den §§. 74 bis 77 des Zehntablösungsgesetzes enthaltenen Bestimmungen zu wahren, andernfalls aber sich lediglih an den Zehnberechtigten zu wenden.

Mundtods-Erklärung.

Der ledige Hajum Apfel von hier wurde wegen Geisteschwäche für entmündigt erklärt, und für ihn der hiesige Bürger Jakob Reiß als Vormund aufgestellt und verpflichtet; was zur öffentlichen Kenntniß gebracht wird.

Bretten, den 18. Juli 1851.

Großh. Bezirksamt.

Flad.

vd. W. Wittemann.

Knielingen. (Rücknahme einer Liegenschafts-Versteigerung.) Die gegen Jakob Friedrich Rink II. Eheleute in Knielingen in Nr. 55 dieses Blattes auf den 30. d. M. ausgekündigte Liegenschafts-Versteigerung im Vollstreckungswege wird hiermit zurückgenommen.

Karlsruhe, den 16. Juli 1851.

Großh. Landamtsrevisorat.

Schuster.

vd. Reich.

Kaufanträge.

[1] In Folge richterlicher Verfügung wird das dem Kaufmann Alexander Ettlinger dahier gehörige dreistöckige Haus, mit Seitenflügel, Querbau und Remise in der Zähringerstraße Nr. 50, neben Dreher Rothweiler und Bäckermeister Kaufmann

Donnerstag, den 31. d. M.,
Vormittags 10 Uhr,

bei dieffeitiger Stelle zum letztenmale öffentlich versteigert, wobei der Zuschlag erfolgt, wenn der Schätzungspreis ad 18,000 fl. auch nicht geboten ist.

Karlsruhe, den 17. Juli 1851.

Das Bürgermeisteramt.

B. V. d. B.

L. Frey.

vd. Müller.

[1] Gölshausen. (Liegenschafts-Versteigerung.) Dem hiesigen Bürger und Krämer Johann David Währle werden in Folge richterlicher Verfügung die unten genannten Liegenschaften

Samstag, den 6. August d. J.,
Nachmittags 5 Uhr,

auf dem hiesigen Rathhause im Zwangswege öffentlich versteigert, wozu die Liebhaber mit dem Bemerken eingeladen werden, daß der endgültige Zuschlag erfolge, wenn der Schätzungspreis erreicht werde.

Häuser und Gebäude.

1) Ein zweistöckiges Wohnhaus mit Scheuer, Stallung sammt Gemüsgarten in der Mittelbrunnengasse gelegen, neben Albert Kleinhang und dem Vießgraben.

Acker.

- 2) 29 Ruthen in den Fiseläckern, neben Georg Martin Höfle und Martin Segner.
- 3) 36 Ruthen auf der Ebene, neben Georg Martin Höfle und dem Hospitalgut.
- 4) 1 Viertel im Schreiberle, neben Adam Zitsch Erbe und Georg Martin Höfle.
- 5) 1 Viertel in der Diebelsheimerhöf, neben Gottlieb Bräuning und Heinrich Fürst Erbe.
- 6) 30 Ruthen im Schwabenspfad, neben Andreas Schreiner beiderseits.
- 7) 1 Viertel im Schönbiegel, neben Georg Kempfer und Heinrich Zitsch Erbe.
- 8) 20 Ruthen im Ziegelbruch, neben Leonhard Steinhilper und Andreas Odenwald.
- 9) 22 Ruthen im Belgenbaum, neben Johann Goll und dem Gewann.

Gölshausen, den 23. Juni 1851.

Das Bürgermeisteramt.

Bräuning.